

fehlenden Bände III und V werden demnächst ebenfalls in neuen Auflagen ausgegeben werden. Wir bitten Sie, sich für den jetzt erscheinenden IV. Band in hervorragender Weise zu verwenden, da derselbe gerade in unsern Tagen von größtem Interesse für weite Kreise ist.

Wegel, Dr. M., Griechisches Lesebuch mit deutschen Übungsstücken für Unter- und Ober-Tertia. Vierte Auflage Einband in Halbleder mit Goldtitel Auf 12—1 brosch. Freiegempl.; gegen bar 30% Rabatt.	2.20 —.— —.—	1.65 —.— —.—
Wolfgarten, G., Neue Sammlung von Vorträgen für christliche Vereine Geb. in Leinwand mit Farbendruck Auf 12—1 broschiertes Freiegemplar.	2.40 3.20 —.—	1.80 2.40 —.—
Früher ist von demselben Verfasser erschienen:		
— Declamationsbuch für christliche Vereine, besonders Gesellensvereine. Dritte, verbesserte Auflage Geb. in Leinwand mit Farbendruck Auf 12—1 broschiertes Freiegemplar.	2.40 3.40 —.—	1.80 2.55 —.—

Freiburg i/Breisgau, 18. Mai 1896.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

☉ [22396] **Sensationelle Neuigkeit.** ☞

P. P.

Für meinen Verlag befindet sich unter der Presse und wird in Kürze erscheinen:

Das Geheimnis des Ceremonienmeisters,

Hofroman aus der jüngsten Gegenwart,

von

Carl Fürst von

1 Bd. 8^o. Ladenpreis 4 M., bei Vorausbestellung 33 1/3 % Rabatt. Fr.-Ex. 7/6.

Bekanntlich hält die Affaire Koge die Berliner Hofgesellschaft seit fünf Jahren in Atem und trotz der spaltenlangen Berichte der Berliner und Pariser Blätter ist das Geheimnis der anonymen Briefe bis jetzt nicht enthüllt.

Während der von Stuttgart aus angekündigte Roman einen Schriftsteller Namens G. v. Brewig als Autor angiebt, verrät mein Verlagsartikel, daß eine hochstehende Persönlichkeit, welche in der Affaire beteiligt war, der eigentliche Inspirator des Buches ist. — Darin wird sich also mein Verlags-Artikel von dem Stuttgarter unterscheiden, daß er wirkliche Thatfachen und Enthüllungen bringen und die bisher noch ganz unbekanntem Beweggründe klarlegen wird, welche die anonymen Briefschreiber leiteten, während von dem Stuttgarter Roman der Verlag selbst nur sagt, daß der Verfasser natürlich seine Phantasie hat frei walten lassen. — Die bisher in Hamburg, Halle etc. erschienenen Broschüren enthalten so gut wie nichts. —

Daß die Nachfrage nach dem Buche eine ganz kolossale sein wird, darauf können Sie sich verlassen — und dürfte es Ihr eigenes Interesse sein, sich genügend mit Exemplaren zu versehen.

Zu Ihren Bestellungen belieben Sie sich der beifolgenden Zettel zu bedienen.

Wem am schnellen Empfang gelegen ist, wolle direkt von Zürich bestellen und schicken lassen, da Druck, Herstellung und Auslieferung hier stattfindet.

Ich bitte zu beachten, daß bloße Bestellungen in Kommission kaum Berücksichtigung finden können.

Mit Achtung

Zürich, 10. Mai 1896.

Gäsar Schmidt.

+ Julius Sturm +

gest. 2. Mai 1896.

☉ [23129]

In einigen Tagen wird in unserem Verlage erscheinen:

Julius Sturm.

Ein Gedenkblatt

nebst einem Liederstrauß

aus den

Werken des Dichters zusammengestellt

von

A. Seyding,

Pfarrer in Großen-Linden.

8^o. = Format. 80 Seiten Umfang.

Preis:

Elegant broschiert 1 M 50 ♂ ord.,

1 M 10 ♂ no., 1 M bar.



Das Vorwort dieser Gedenkschrift beginnt mit nachstehenden Worten, die es überflüssig machen, unsererseits hier etwas weiteres zu erwähnen, und ganz besonders geeignet sind, dem Schriftchen ein gewisses Interesse entgegenzubringen:

Nachfolgende kleine Skizze war für eine Zeitschrift bestimmt, und der Verfasser wurde erst durch den lebenswürdigen Rat von Julius Sturm, dem die Arbeit vorgelegen, darauf aufmerksam gemacht und aufgefordert, sie in Buchform in die Öffentlichkeit zu senden.

Zum 80. Geburtstage des hochverehrten Dichters sollte es nun herausgegeben werden und es hatte der heimgegangene Köstritzer Sänger die Güte, die Widmung freundlich anzunehmen. Doch in Gottes Rathschluß war es anders beschlossen. Er sollte das seltene Fest nicht mehr erleben. Während sich diese Blätter im Druck befanden, machte der Herr am Sonnabend, den 2. Mai dem schweren Leiden unseres unvergeßlichen Julius Sturm ein Ende etc.

Wir ersuchen die Herren Sortimenten um gef. thätige Verwendung für diese Schrift und sind überzeugt, daß es leicht gelingen wird, dafür guten Absatz zu finden.

Unverlangt versenden wir nicht und bitten, deshalb verlangen zu wollen.

Hochachtung

Gießen, 20. Mai 1896.

J. Ricker'sche Buchhandlung,

Berl.-Conto.